



Kantonsratsbeschluss

betreffend Anpassung des kantonalen Richtplans 25/2 (Speziallandwirtschaftszone und Erholungsschwerpunkt Gubel)

Bericht und Antrag der Kommission für Raum, Umwelt und Verkehr
vom 22. Mai 2026

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Kommission für Raum, Umwelt und Verkehr befasste sich am 22. Mai 2026 an einer halbtägigen Sitzung mit dieser Richtplananpassung. Von der kantonalen Verwaltung nahmen an der Sitzung Statthalter und Baudirektor Florian Weber, Kantonsplaner René Hutter und David Gander, juristischer Mitarbeiter mbA bei der Baudirektion, teil. Das Protokoll verfasste Christa Hegglin, Obfelden.

Unseren Bericht gliedern wir wie folgt:

1. Ausgangslage
2. Eintretensdebatte
3. Detailberatung und Schlussabstimmung
4. Antrag

1. Ausgangslage

Der kantonale Richtplan soll in Kapitel L in zwei Punkten angepasst werden. In einem ersten Teil (Kapitel L 1.2) geht es um Gebiete für die über die innere Aufstockung hinausgehende Landwirtschaft (bodenunabhängig). Das Bundesamt für Raumentwicklung ARE forderte den Kanton Zug auf, seinen Richtplan beim Thema bodenunabhängige Landwirtschaft zu ergänzen. In der Aufzählung der Kriterien fehlt aus Sicht des Bundes das Konzentrationsprinzip, also die Beachtung des Siedlungszusammenhangs. In der öffentlichen Mitwirkung fand dieses zusätzliche Kriterium viel Zustimmung.

Im zweiten Teil (Kapitel L 11.1) geht es um den kantonalen Schwerpunkt Erholung im Gebiet Gubel–Fürschwand. In diesem Gebiet (Gubel) weist der heutige Richtplan einen Schwerpunkt Erholung aus. Künftig dient der Übungsplatz Gubel wieder verstärkt der Ausbildung der Armee. Das Bundesamt für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS zeigt dies mit einer Aufnahme des Übungsplatzes in seinem Sachplan Militär (SPM). Eine Umsetzung des kantonalen Schwerpunkts Erholung Gubel–Fürschwand in der kommunalen Planung ist aufgrund der militärischen Nutzung ausgeschlossen. Der Regierungsrat beantragt, den Perimeter aus dem Richtplan zu streichen, was auch in der öffentlichen Mitwirkung grossmehrheitlich unbestritten war.

Die ausführliche Ausgangslage für die vorliegende Richtplananpassung ist im Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 17. März 2026 (Vorlage Nr. 4081.1 - 18524) wiedergegeben, so dass darauf verwiesen werden kann. Der Bericht der Kommission folgt streng der Synopse.

2. Eintretensdebatte

Das Eintreten auf die Vorlage war unbestritten und die Kommission stimmte über das Eintreten auf die gesamte Vorlage ohne vorgängige Eintretensdebatte ab.

In der Abstimmung beschloss die Kommission für Raum, Umwelt und Verkehr einstimmig und ohne Enthaltungen Eintreten auf die Vorlage Nr. 4081.2 - 18525 des Regierungsrats.

Nach einer kurzen Einführung des Statthalters hat der Kantonsplaner anhand einer Präsentation die zwei geplanten Richtplananpassungen vorgestellt und die Kommission hat jeweils jedes Kapitel einzeln beraten und darüber Beschluss gefasst.

3. Detailberatung und Schlussabstimmung

a) L 1.2 Gebiete für die über die innere Aufstockung hinausgehende Landwirtschaft (bodenunabhängig)

Nach einer entsprechenden Frage der Kommission erklärte der Kantonsplaner, dass der Antrag des Bauernverbandes in der Richtplananpassung, wonach das Wort «und» in «oder» angepasst wird, aus fachlicher Sicht begrüsst werde. Der Regierungsrat sei diesem Antrag ebenfalls gefolgt. Aufgrund der weiteren Voraussetzungen in Kapitel L 1.2, die viele Einschränkungen beinhalten würden, müsse nicht damit gerechnet werden, dass auf einen Schlag überall bodenunabhängige Landwirtschaft betrieben werde. Gerade bei geruchsintensiven Anlagen, wie zum Beispiel einem Schweine- oder Hühnerstall, müssten ohnehin die Mindestabstände zur Siedlung eingehalten werden. Letztlich müsse die Gemeinde die Zone in einer Volksabstimmung festlegen. Mit dem Richtplaneintrag allein sei eine bodenunabhängige Landwirtschaft noch nicht möglich.

Die Kommission stimmte in der Folge dem Antrag des Regierungsrats (Ergänzung mit Bst. f in Kapitel L 1.2.1) einstimmig und ohne Enthaltungen zu.

b) L 11 Gebiete für Erholung und Sport

In der Kommission gab diese Richtplananpassung keinen Anlass für Fragen.

Die Kommission stimmte dem Antrag des Regierungsrats (Streichung des Schwerpunkts Erholung Gubel–Fürschwand in Kapitel L 11.1.1 und Ergänzung des Vorhabens Nr. 2 in Kapitel L 11.4.1) einstimmig und ohne Enthaltungen zu.

c) Schlussabstimmung

In der Schlussabstimmung nahm die Kommission die Vorlage Nr. 4081.2 - 18525 einstimmig und ohne Enthaltungen an.

4. Antrag

Die Kommission für Raum, Umwelt und Verkehr beantragt dem Kantonsrat, auf die Vorlage Nr. 4081.2 - 18525 einzutreten und dieser zuzustimmen.

Steinhausen, 22. Mai 2026

Mit vorzüglicher Hochachtung
Im Namen der Kommission für Raum, Umwelt und Verkehr

Der Präsident: Thomas Meierhans